

Gerhard Nießner bleibt Europas Nr. 1 Paul Guckelsberger fliegt nach Hawaii

Limburg/Frankfurt. 2285 Triathleten waren bei idealen Witterungsbedingungen beim 6. Ironman Germany in Frankfurt an den Start gegangen (wir berichteten im überregionalen Sportteil). Um 7 Uhr hatte Hessens Ministerpräsident Roland Koch das als Europameisterschaft ausgetragene Rennen am Langener Waldsee gestartet. Unter den „Piranhas“, die anschließend das Wasser zum Kochen brachten, auch sieben Mitglieder der Tria-Equipe Elz. Ihnen stand ein langer Tag bevor, an dem sie innerhalb von 16 Stunden 3800 m schwimmen, 180 km Radfahren und abschließend einen Marathon (42,195 km) laufen mussten, um als Finisher zu gelten. Für die Elzer war das kein Problem. Gerhard Nießner verteidigte bei dieser Gelegenheit seinen EM-Titel in der Altersklasse M65 vom Vorjahr.



Freut sich über sein glänzendes Ironman-Debüt:
Paul Guckelsberger. Foto: Raphael Schmitt

Paul Guckelsberger fliegt nach Hawaii

Für die Überraschung schlechthin sorgte wieder einmal Paul Guckelsberger, der bei seinem Ironman-Debüt gleich mit der hervorragenden Gesamtzeit von 9:20:05 Stunden Neunter seiner Altersklasse M40 und 77. der Gesamtwertung wurde. Damit hatte er sich einen Startplatz für Hawaii erkämpft und wird davon wohl auch Gebrauch machen. 1:07:28 Stunden hatte er für das Schwimmen benötigt, mit 4:46:10 die schnellste Radzeit seiner Altersklasse hingelegt und den Marathon in 3:19:36 heruntergespult.

Armin Groß aus Niederbrechen – immer eine sichere Karte für gute Platzierungen – wurde in 9:44:32 (0:58:53; 4:52:52; 3:47:00) 42. der M40 und 215. gesamt. „Oldie“ Gerhard Nießner aus Erbach hatte ein großes Ziel: Er war an den Start gegangen, um seinen Europameistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Und das gelang ihm eindrucksvoll. Er feierte seinen dritten Start-Ziel-Sieg der Saison und deklassierte die Gegner förmlich. In 11:21:37 (1:10:07; 5:37:30; 4:24:43) war er 52 Minuten schneller als der Zweite und 1:12 Stunden vor dem Drittplatzierten. Als sechstältester (M65) Starter überhaupt belegte er von 2121 Finishern den 1050. Gesamtplatz und buchte seinerseits das Hawaii-Ticket, von dem er allerdings nicht Gebrauch machen wird. Gerhard Nießner bereitet sich nun auf die Deutschen Meisterschaften über die olympische Distanz in München vor.